

Ursula Meckel

Schänkeplatz 6
06502 Thale

☎ pastorin@ursulameckel.de www.ursulameckel.de

☎ 03947 - 22 94

☎ 01520 987 30 51



15. Dezember 2016

LIEBE BEFREUNDETE, VERWANDTE UND/ODER MIR ANDERWEITIG WERTVOLLE MITMENSCHEN!



Bei meinem Abschied aus dem offiziellen Dienst hat der Bläserchor für mich gespielt „Eine Reise ins Glück“ und sicher nicht geahnt, dass dies sozusagen „prophetisch“ war.

Über zwei Jahre bin ich nun glücklich „**Pastorin i.R.**“ – nicht „im Ruhestand“ sondern „in Rufnähe“. Seit April 2014 war ich in 54 Orten des Kirchenkreises tätig, Heiligabend kommt der 55. dazu. Ich halte mindestens genauso viele Gottesdienste wie davor, habe jedoch deutlich mehr Amtshandlungen: Überwiegend Beerdigungen, aber auch Trauungen, Jubeltrauungen und Taufen und lerne dabei viele interessante Menschen und spannende Lebensgeschichten kennen.

Dazu kamen große **Festgottesdienste** in Hessen, Wülperode und Zilly, zweimal waren dankenswerterweise die Thalenser Bläser/innen



dabei, was begeistert aufgenommen wurde. Anfang Juni waren wir alle zu dem bundesweiten Bläsertreffen mit über 20.000 Teilnehmenden in Dresden.



Im **Bereich Hessen** bin ich weiter regelmäßig (was sehr schön ist; auch, dass eine Orgelspielerin aus Thale und einer aus Halberstadt mich oft dorthin begleiten!), war jetzt mehrfach in Wernigerode und ab Februar kommt Wegeleben mit vier weiteren Orten dazu. Es bleibt abwechslungsreich und ich freue mich auf viele alte und neue Begegnungen!

Nichts mehr zu tun habe ich mit Verwaltungsaufgaben und Finanzangelegenheiten: Keine Anträge ausfüllen, keine Baugeschichten begleiten, keine Statistiken erfinden – allerdings Fahrtenbuch und ein Diensttagebuch führen, was ja Sinn macht.

Ärgern tue ich mich nur über das Finanzamt, das ehrenamtliche Tätigkeit dadurch bestraft, dass sich nichts von der Steuer absetzen lässt – das bringt mich in Rage, aber nicht in Nöte.

Fazit: Ich hoffe, dass ich noch lange „Beauftragte für Springerdienste“ im Kirchenkreis sein kann!



Daneben genieße ich das Leben in der **Haus & Hof-Familie**, das sich immer weiter verändert und verbessert: Seit Anfang des Jahres können Thomas und ich unsere Autos in der komfortablen **Doppelgarage** mit elektrischen Toren unterstellen – ein langer Weg:



Vor allem Sandra, Susanne und ich nutzen regelmäßig die **Sauna** und an all den schönen Sommertagen des Jahres habe ich viele Stunden im **Pool** verbracht. Auf der Luftmatratze lässt sich trefflich Mittagsschlaf halten – wenn nicht gerade alle an Bord sind.



So konnte ich auch verkraften, dass ich derzeit lieber auf meine Türkeiurlaube verzichte, obwohl ich dem Superhotel und dem Service dort durchaus hinterher trauere.

Die fünf **Familienkinder** wachsen unaufhörlich in die Höhe. Thomas jammert schon, dass ihm zentimetermäßig „die Brut über den Kopf gewachsen ist“ (nämlich die beiden großen Jungs).

Zwei sind inzwischen Azubis: Emily macht eine Ausbildung zur Kranken- und Gesundheitspflegerin in Quedlinburg und Jeremia will Mechatroniker werden und lernt in Allrode.

Mal schauen, wohin es Samuel im nächsten Jahr verschlägt.



12 Jahre hatte ich über **Worldvision Patenkind** Jemosop aus Kenya, seit September ist es An Bling aus Vietnam.

Die beiden **Kater** und die beiden **Hunde** erfreuen sich parchenweise ihres Lebens und vermeiden geschickt direkte Begegnungen. Bisher gab es keine Komplikationen, außer dass Mops Horst mehrfach in den Pool gefallen ist, aber immer schnell gerettet werden konnte.



Offensichtlich gehört es zum Älterwerden, sich immer mal wieder mit der Vergangenheit zu beschäftigen: Im September verbrachten meine beiden **Schulfreundinnen** Claudia, Hildchen und ich ein schönes Wochenende in Goslar – 60 Jahre nach unserer Einschulung!

Im Oktober folgte ein Treffen in Leipzig mit **Ex-Mitseminaristinnen** aus dem Predigerseminar in Brandenburg. (Foto)



Im November besuchte ich **Jugendfreund** „Jofo“ (wir waren zusammen Elektrosignalschlosser-Lehrlinge bei der Bahn) und seine Frau in Berlin – vor 50 Jahren haben wir als Jugendliche zu fünft einen tollen Zelturlaub an der Ostsee verbracht und uns später aus den Augen verloren. (Foto mit u.a. Claudia & Wolfgang)

Allerhand runde Geburtstage im Freundeskreis und in der Gemeinde und frisch gebackene beziehungsweise zukünftige Ruhestandlerinnen erinnern ebenfalls daran, wie die Zeit dahin fliegt – im Februar 2017 wird mein **Bruder 70 Jahre** und so sehr viel älter als ich ist er ja gar nicht...

Weil ich weiß, deutlich mehr Vergangenheit als Zukunft zu haben erfreue ich mich an der Gegenwart und dem was ich erleben und mitgestalten darf: *„Heute ist der erste Tag vom Rest meines Lebens.“* hat mein Freund Erich Schweidler oft gesagt.

Mit **Thale** habe ich nur noch begrenzt zu tun – außer, dass ich weiter hier lebe, zur Kirchengemeinde und zum Bläserchor gehöre –

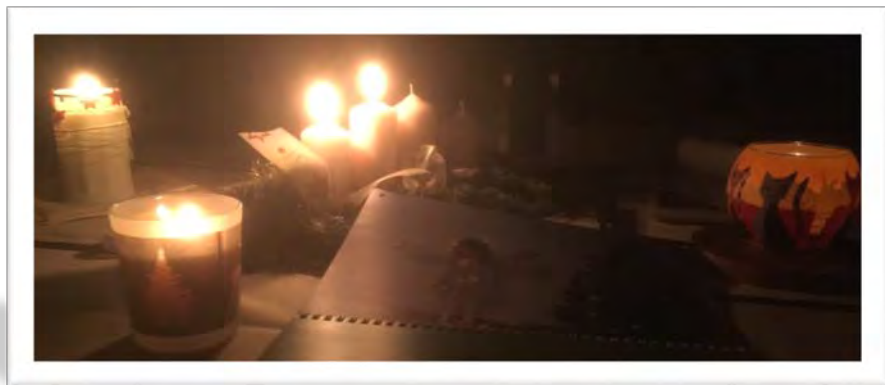
und zum **Stadtrat**, was eine Bereicherung meines Horizontes ist und viele außerkirchliche Begegnungen bringt. Als Vize-Präsidentin durfte ich mehrfach die Sitzungen leiten und wurde freundlich behandelt – wie überhaupt der Umgangston zwischen den unterschiedlichen Parteien und Gruppierungen erfreulich ist!



Jetzt steht das Weihnachtsfest vor der Tür mit drei **Christvespern** - in Schierke, Deersheim und Hessen - und ich hoffe, dass mein feiner Allrad-Juke mich sicher durch den eventuellen Schnee bringt.

Zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel gibt es viele gute und kluge Sprüche und Wünsche – dieser ist ganz einfach:

**EINE KERZE ABBRENNEN ZU LASSEN
UND SICH DIE ZEIT NEHMEN,
GAR NICHTS WEITER ZU TUN...
ALS NUR DIESES ...**



IHRE / EURE / DEINE

Maria Kleckel